

lung von jemand erlangen. || **ablöhen**, tr.: den Lohn reichend abhandeln; mundartlich **ablöhen**. || **ablöschen**, tr., intr.: 1) (Feuern) zu Ende löschen. Dazu: **Ablöschung**. — 2) Löschen (Raum). || **ablösen**, tr., rbez.: 1) etwas lösen, so daß das früher Haftende ab, getrennt ist; auch (Verb.): Ein Gang, Gestein löst sich ab, trennt sich, sondert sich ab, durch eine Luft oder etwas feinstflüßendes (die Ablösung, Ablösung, vgl. Westg.); ferner: Amputationen und Ablösungen brandiger Glieder, usw. — 2) durch eine Leistung als Ersatz sich von einer Verpflichtung los und diese auflösen machen. Dazu: **Ablösung** der Grundrente, **Ablösungssumme** oder **Ablösung**, mundartlich: **Ablösung**. — 3) Etwas ablösen, in bezug auf gewisse Leistungen, nach einer Zeit an seine Stelle treten, so daß er frei wird, auch übertr.: Einen in der Arbeit, im Wachen ablösen usw.; Die Waage, den Posten ablösen u. ä.; Ein abgelöst (oder Schlaf-) Dieb; Die **Ablösung**: das Ablösen und die ablösende Mannschaft. — 4) berast. statt einlösen. — 5) veraltend: Das Gefäß ablösen = lösen, abschlecken. || **ablöslich**, Ew.: was abgelöst werden kann. || **ablöten**, tr.: mit dem Lot abnehmen. || **ablüchsen**, tr.: Etwas etwas ablüchsen, lüchsend es ihm abnehmen oder von ihm erfahren.

Abmachen, tr.: 1) etwas an etwas andern Haftendes davon entfernen, auch kurz: Das Tier abmachen, statt: das Zell von einem toten Tier abmachen, abdecken. — 2) machen, daß etwas ab, d. h. erledigt, beendet ist, so daß nichts mehr daran zu machen ist; zum Abschluß, zu Ende bringen, fertig machen: Abgemacht, Seta!; Die Suppe mit einem Ei abmachen, abquirlen, = rühren; ohne Obj.: Mit seinen Gläubigern abmachen, affordieren; **Abmachungen**. || **abmagen**: intr. (sein): mager werden und tr.: mager machen. || **abmähnen**, tr.: mähnen entfernen (Getreide) oder frei machen (Ein Feld abmähnen). || **abmahnen**, tr.: durch Ermahnungen von etwas abzuhalten suchen. || **abmalen**, tr.: malend darstellen. || **abmalen**: f. malen. || **Abmangel**, der, —s; **Abmängel**: (Kaufm.) Fehlbetrag. || **abmarriten**, tr.: abseilschen. || **abmarshieren**, intr.: abzuziehen. Dazu: **Abmarsch** (ver). || **abmartern**, tr., rbez.: marternd schwächen. || **abmatten**, tr.: 1) matt und kraftlos machen, auch rbez. (ähnlich: abmühen, abmühen). — 2) matt abmatten, es matt, glanzlos machen (mattieren). || **abmeiern**, tr.: einen Meier aus seinem Meiergut treiben; auch verallgemeinert: abweisen. **Abmeterung**. || **abmelden**, tr.: Ange meldetes abfragen, abfinden. || **abmengen**, tr.: 1) mit Mangel bingen. — 2) Abmengen, ausmengen, bis auf's Markt entfrachten und intr. (sein): so entfrachtet werden. || **abmerken**, tr.: durch Aufmerksam sein, nam.: Etwas etwas abmerken, es sich von ihm zu eigen machen; dann aber auch zur Hervorhebung der geistigen Teilnahme; womit man in lauschender Merksamkeit etwas an einem wahrzunehmen, von ihm zu erforschen sucht; stärker als anmerken. || **abmessern**, tr.: 1) messend absondern. — 2) etwas genau messen, abpassen. — 3) messen und einrichten in bezug auf etwas, wozu es passen, wonach es sich richten soll, eig. und übertr. **Abmessung**; abgemessen, Abgemessenheit. || **abmieten**, tr.: 1) Etwas etwas abmieten, von ihm mieten. **Abmieter**, **Abmietetung**. — 2) Etwas einen Dienstboten abmieten, ihm ihn abspenstig machend, ihn aus seinem Dienst wegmieten. || **abmindern**, tr.: geringer machen, z. B. Eine Strafe abmindern. || **abmodern**, tr.: nach einem Modell nachformen. || **abmüden**, tr.: zum Schwitzen bringen, heimlich töten; auch: abmürhen. || **abmühen**, abmühen: f. abmatten. 1) **abmühtigen**, tr.: 1) (Kanzleispr.) Etwas eine Erklärung abmühtigen, abnütigen. — 2) Sich [All.] abmühtigen (von etwas), sich davon los-, freimachen; auch: Sich nicht abmühtigen (enthalten) können, etwas zu tun. — 3) Eine Zeit abmühtigen oder sich [All.] abmühtigen, von der Arbeit, dem Geschäft abbrechen, um sie zur freien Verfügung für sich (als Ruhezeit) zu haben. || **abmustern**, tr.: 1) (Seew.) entlasten: Die Mannschaft abmustern. — 2) (Web.) mit Mustern versehen, bunt machen.

Abnagen, tr.: nagend entfernen (Zerschneiden von Knochen) oder frei machen (Knochen); auch übertr. || **Abnahme**, die; —n: 1) das körperliche Herunter- und Wegnehmen. Die **Kreuzabnahme** Christi. — 2) das Entgegennehmen von etwas, das ein anderer zu leisten, abzuliegen hat: **Eides-, Rechnungsabnahme**; auch nur das Prüfen: **Abnahme einer Eisenbahnlinie**, eines Neubaus, usw.; (Seew.) **Abnahme einer Parade**, u. ä. — 3) das Abnehmen feil-

gehaltener Waren durch die Käufer (vgl. Absatz 6). — 4) das Geringer-, Weniger-, Kleinerwerden, Ggß. Zunahme. || **abnarben**, tr.: (Verb.) die Narben abstoßen. || **abnehmen**: 1) tr.: a) etwas, das sich an einem Ggß. in der Regel oder als dazugehörig findet, von dort weg-, herunternehmen, entfernen; in bestimmten Fällen auch umgekehrt: Die Decke vom Bett, das Bett; das Tisch- und den Tisch; das Ohr, die Ohrlöhne; den Wahn, die Milch abnehmen, usw. / b) (Etwas) etwas abnehmen, wegnehmen, so daß er es nicht mehr hat. / c) (Etwas) etwas abnehmen, daß von ihm zu leistende, Abzuliegende entgegennehmen (vgl. Abnahme 2). / d) Waren abnehmen; dazu: **Abnahme** (Diese Ware findet gar keine Abnahme). / e) einen Teil von etwas wegnehmen, es darum verringern. / f) in den bildenden Künsten: Etwas abnehmen, ab-, nachbilden; Etwas abnehmen, ein Bildnis von ihm machen. / g) Etwas abnehmen, geistig: es aus dem Vorkliegenden abzichen, schleifen, erneuern. / h) ohne Objekt: (f. 1a) abnehmen = die Betten; den Tisch abnehmen. — 2) intr. (haben): (f. 1e) beim Strumpffäden usw. die Maschenzahl vermindern, um den Strumpf allmählich zu verringern: mindern, abnante (Dn. / h) (f. 1e) sich vermindern, verringern, verkleinern, schwächer werden usw., Ggß. sich nehmen. / e) f. 1h. || **Abneigung**, die; —en: das Abgeneigtheit. || **abniden**, tr.: f. abgeniden. || **abnütigen**, tr.: Etwas etwas abnütigen, abtrotzen. || **abnutzen**, abnützen, tr.: 1) durch die Benutzung den Wert und die Brauchbarkeit von etwas vermindern oder zerstören. Dazu: **Abnutzung**. — 2) (veralt.) nutzen. || **Abordnen**, tr.: 1) Etwas abordnen, bevollmächtigen. — 2) Etwas abordnen, Angeordnetes abstellen. Dazu: **Abordnung** (die): das Abordnen, auch: die Abgeordneten zusammen. || **Abort**, der, —(e)s; —e: abgelegener Ort, nam. Austr. (z. B. 1b). || **Abpaaren**, intr. (haben): bei Abstimnungen, von zweien, von denen der eine für, der andre gegen stimmen würde: sich vertragsmäßig der Abstimmung, Beteiligung enthalten. || **abpäden**, tr.: das Gepäd welegen oder -nehmen. || **abpassen**: 1) tr.: etwas abpassen, so daß es gerade paßt. — 2) tr., intr.: Etwas abpassen; einen (oder einem) abpassen, lauern und genau aufmerken, um es od. ihn nicht zu verpassen. || **abpfehlen**, tr.: mit Werkpfeilen abstechend begrenzen. || **abpflöden**, tr.: mit Pföden bezeichnen, z. B. Eine Zuglinie abpflöden. || **abpflüden**, tr.: pflichtend wegnehmen (Früchte) oder leeren (Obstbäume). || **abpflügen**, tr., auch ohne Obj., bef.: Dem Nachbar abpflügen, überfliegend etwas von seinem Lande entziehen. || **abplagen**, rbez.: sich plagend sich erschöpfen. || **abplätten**, tr.: plattdrücken, -machen: Die **Abplattungen** der Sinneskörper, usw. || **Abprall**, der, —(e)s; —e: das Abprallen, Rückprall. || **abprallen**, intr. (sein): zurückprallen, nam. wirkungslos (von etwas, das eindringen sollte oder möchte). || **abprellen**, intr. (sein) und tr.: abprallen; abprallen machen. || **abpressen**, tr., bef.: Etwas etwas abpressen, durch Pressen nehmen, abdringen, abnütigen. || **abproben**, tr.: Ein Geschäft abproben, es vom Probiwagen heben. || **abprügeln**, tr.: derb prügeln. || **abpuffen**: 1) tr.: a) abprügeln. / b) gefallenes Vieh abdecken. **Abpuffer**. — 2) intr. (sein): verpuffen abblitzen. || **Abputz**, der, —es; 0: das Abputzen der Häuser und der Bewurf dazu (Putz, Verputz). || **Abputzen**, tr.: 1) putzend etwas ab-, wegnehmen, z. B. Staub abputzen, und ungekehrt: etwas dadurch reinigen (Weiß abputzen). — 2) Ein Haus abputzen, mit dem Bewurf („Putz“) versehen (verputzen) und ihn abreibend glätten. — 3) Etwas (Schweiz: einen) abputzen, ausputzen, ihm einen Wischer (Ab-, Ausputzer) erteilen.

Abquälen, tr.: 1) Etwas etwas abquälen, ihn quälen, bis er es gibt. — 2) auch rbez.: Etwas, sich abquälen, sehr quälen. || **abquetschen**, tr.: durch Quetschen verlieren. || **abquicken**, tr.: aus Erzen Gold oder Silber durch Amalgamieren (Au-, Verquicken) abschleiden.

Abradern, tr., meist rbez.: einen, sich durch Überarbeiten milde und krank machen. || **abrahmen**, tr.: den Rahm abheben. || **abrammeln**, rbez.: sich milde halgen. Vgl. auch rammeln. || **abraten**, tr., intr. (haben), nam.: Etwas etwas; von etwas; es zu tun abraten, ihn raten, es nicht zu tun, davon abzuweichen; aber auch (mundartl.): Mit einem etwas abraten, beratend beschließen. || **abrauchen**: vgl. abdampfen 1. || **Abraum**, der, —(e)s; 0: 1) das Unbrauchbare, Wegzuräumende,